

Verantwortungsvoll anlegen zahlt sich aus

Anlagen gemäss Nachhaltigkeitskriterien sind doppelt sinnvoll: gesellschaftlich und wirtschaftlich. Denn langfristig können solche Anlagen die Renditechancen erhöhen.

Die Glarner Kantonalbank ist sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft bewusst und handelt entsprechend: Bei unseren Anlagen und Anlageempfehlungen ziehen wir das ESG-Rating bei. Die drei Buchstaben stehen in deutscher Übersetzung für Umwelt (Environment), gesellschaftliche Auswirkungen (Social) und nachhaltige Unternehmensführung (Governance). Das ESG- oder Nachhaltigkeitsrating wird von Fachleuten erstellt, die Unternehmen und Anlagen nach bestimmten Kriterien beurteilen.

Weil wir grossen Wert auf eine langfristig verantwortungsvolle Anlagetätigkeit legen, berücksichtigen wir bei unseren Direktanlagen keine Aktien von Unternehmen oder Finanzvehikeln, die ein tiefes ESG-Rating haben. Wir investieren zum Beispiel im Rahmen unserer Vermögensverwaltungsmandate nicht in Firmen, die problematische Produkte herstellen oder deren Aktivitäten der Biodiversität schaden.

Im Anlageberatungstool kennzeichnen wir Aktien, Obligationen und Fonds, die unsere ESG-Kriterien erfüllen; es bleibt unseren Kundinnen



Die Glarner Kantonalbank zieht bei Ihren Anlagen und Anlageempfehlungen das ESG-Rating bei

und Kunden überlassen, ob sie auch andere Investitionen tätigen wollen.

Die langfristige Betrachtung zeigt: Anlagen gemäss ESG-Kriterien sind meist erfolgreicher als der Gesamtmarkt und haben oft ein überdurchschnittlich gutes Rendite-Risiko-Profil. Unter anderem darum, weil Unternehmen, die nach ESG-Massstäben wirtschaften, in der Regel besonders verantwortungsvoll agieren, und sie schon jetzt von Konsumentinnen und Konsumenten, aber auch von Investorinnen und Investoren bevorzugt werden. Unternehmen, die sich nicht an den ESG-Standards ausrichten, haben es am Kapitalmarkt immer schwerer: Viele institutionelle

Investoren dürfen zum Beispiel kein Kapital für Firmen bereitstellen, die der Gesellschaft schaden. Die Beurteilung von Anlagen nach ESG-Kriterien ist also auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll.

Werbung. Dieser Artikel ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Er richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Glarner Kantonalbank übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen. Sie haftet nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.



Steve Pochop, Leiter Portfolio Management / Advisory

Expertentipp: So anlegen, dass man liquide bleibt

Das Leben hält immer wieder Überraschungen bereit – und zuweilen benötigt man so schnell wie möglich Zugriff auf seine Vermögenswerte. Daher empfehlen wir Anlagen, aus denen ein rascher Ausstieg problemlos möglich ist. Wir raten zum Beispiel nur zu Aktien mit einem durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen von 1 Mio. Franken. Eine Investition in sogenannte Small Caps – kleine Aktiengesellschaften mit geringem Eigenkapital – kann heikel sein; vielleicht findet sich kurzfristig kein Käufer, der bereit ist, den vollen Wert der Aktien zu bezahlen. Die Finger lassen sollte man als Privatinvestor oder -investorin auch von Anlagen mit Haltefristen, also von solchen, die erst nach einer gewissen Zeit wieder verkauft werden dürfen. Bei manchen Fonds ist zum Beispiel nur eine quartalsweise Rückzahlung möglich; vielleicht können Sie aber nicht so lang auf Ihr Geld warten. Daher gilt: Legen Sie Ihr Geld so an, dass Sie es jederzeit wieder zu Bargeld machen können!

Mehr erfahren: glkb.ch/anlegen